

# Export : Nationalrat will Bundesrat entmachten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816921>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Export: Nationalrat will Bundesrat entmachten

Eine Niederlage erlitten die Armee und die Rüstungsindustrie am 26. September 2018 im Nationalrat. Die Volkskammer hiess die BDP-Motion gut, die da lautet: «Der Bundesrat wird damit beauftragt, die Bewilligungskriterien für Auslandsgeschäfte aus der Kriegsmaterialverordnung (KMV) zu streichen und in das Kriegsmaterialgesetz (KMG) aufzunehmen.» Will heissen: Der Nationalrat sucht zugunsten des Parlaments den Bundesrat in Sachen Rüstungsausfuhren zu entmachten.

Nach einer beispiellosen Kampagne des linken Medienverbundes von Boulevard, rot-grüner Presse und der seit dem wuchtigen Anti-Billag-Nein wieder parteiischen SRG knickte der Nationalrat ein.

## SP, CVP, GP, GLP, BDP = 97

In einer emotionalen Debatte behielten die geschlossen auftretenden Fraktionen der SP, CVP, GP, GLP und BDP die Oberhand. 43 SP-, 29 CVP-, 12 GP-, je 6 GL- und BDP-Stimmen plus das Ja der Zürcher SVP-Nationalrätin Rickli ergaben das siegreiche Mehr von 97 Stimmen.

Die SP und die Grünen waren vollzählig anwesend. Bei der GLP nahm Bäumle/ZH nicht teil, bei der BDP Guhl/AG. Buman CVP/FR, stimmte als Präsident traditionell nicht.

Als der Ständerat den Bundesratsentscheid pro Waffenausfuhr beriet, gaben Baumann/UR, Hegglin/ZG und Fournier/VS (alle CVP) den Ausschlag für die

Rüstungsbranche. Im Nationalrat jedoch spielte die CVP das Zünglein an der Waage für die Gegner.

## 62 SVP und 20 FDP = 82 Nein

Der SVP und der FDP gelang es nicht mehr, das Blatt zu wenden.

62 der 64 anwesenden Mitglieder der SVP-Fraktion stimmten gegen die Motion. Ruppen/VS enthielt sich der Stimme. Köppel/ZH und Stamm/AG nahmen nicht teil; entschuldigt waren Müller Thomas/SG und Arnold/UR (krank).

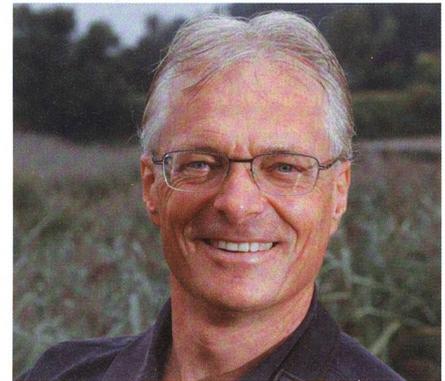
Von 30 Freisinnigen lehnten 20 die Motion ab. Es enthielten sich der Stimme: Bigler/ZH, Bourgeois/FR, Derder/VD, Eymann/BS, Fiala/ZH, Markwalder/BE, Merlini/TI, Moret/VD, Nantermod/VS und Schneeberger/BL.

Borloz und Wehrli, VD, waren entschuldigt, Sauter/ZH nahm nicht teil. Der Ständerat behandelt das Geschäft als Zweitrat in der Wintersession. *red. *

## THOMAS MINDERS VORSTOSS

### Ständerat: Der Schweizerpsalm soll im Gesetz verankert werden

Am selben 26. September 2018, an dem die Armee im Nationalrat eine bittere Niederlage erlitt, errangen die freiheitlichen Kräfte im Ständerat einen wegweisenden



Der parteilose Thomas Minder gehört im Ständerat der SVP-Fraktion an.

Erfolg. Die Ständekammer hiess mit 25 zu 18 Stimmen eine parlamentarische Initiative des parteilosen Schaffhausers Thomas Minder gut, die den ehrwürdigen Schweizerpsalm im Gesetz schützen soll.

Für die Initiative sprachen ausser Minder: Graber CVP/LU, Rieder CVP/VS und Lombardi CVP/TI. Gegen die Initiative traten an: Luginbühl BDP/BE und Cramer GP/GE.

Ständerat Graber hielt fest: «Wer seine Wurzeln nicht kennt, hat keinen Halt. Dieses Zitat sollten wir uns auch zur Nationalhymne als Leitgedanken mitnehmen und ergänzen: Wer seine Wurzeln nicht kennt, hat keinen Halt und *auch keine Zukunft*. Ich bitte Sie, dieser Initiative Folge zu geben.» *red.*

*Rede von Ständerat Minder Seite 15*



Im Ständerat hatten sich CVP-Politiker für die Rüstungsbranche eingesetzt. Im Nationalrat stimmte die CVP mit der Linken.

**Beschaffungspolitik  
im Kreuzfeuer –  
Wie rüstet sich die Armee  
für die Zukunft?**



# Chance Miliz

Samstag, 3. November 2018  
Armee-Ausbildungszentrum Luzern

## Inputreferate

- Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab
- Urs Breitmeier, CEO RUAG

## Streitgespräch

- Ständerat Josef Dittli, FDP, Kanton Uri
- Nationalrat Fabian Molina, SP, Kanton Zürich

## Podiumsdiskussion

- Divisionär Claude Meier, Chef Armeestab
- Urs Breitmeier, CEO RUAG
- Ständerat Josef Dittli, FDP, Kanton Uri
- Nationalrat Fabian Molina, SP, Kanton Zürich
- Oberst i Gst Stephan Holenstein, Präsident SOG
- Frau Eva Novak, Luzerner Zeitung

*Oberst Alexander Krethlow, Moderation*

Anmeldung und Programm unter: [www.chance-miliz.ch](http://www.chance-miliz.ch)

Anmeldung bis Freitag, 19. Oktober 2018 erwünscht.

15. Chance Miliz

Sponsoren:

Together  
ahead. RUAG

Atos  
Cloud and Network Security

GENERAL DYNAMICS  
European Land Systems-Mowag

THALES

XENOPHON



Linde Material Handling

Linde

## WIR TUN ALLES FÜR MEHR SICHERHEIT.

### Linde Zero Accident

Menschliches Versagen ist die Ursache für 95 % aller Arbeitsunfälle. Deshalb bietet Linde innovative Lösungen, um den Fahrer aktiv zu unterstützen und Arbeitsabläufe nachhaltig zu verbessern. Ihre Vorgaben zur Prozessoptimierung binden wir dabei gern ein. Unsere Vision: eine Logistik, bei der Unfälle zu 100 % ausgeschlossen sind.

Linde Material Handling Schweiz AG

→ [www.linde-mh.ch](http://www.linde-mh.ch)

## 8. November 2018: Oberst Hans-Rudolf Fuhrer referiert zum Landesstreik 1918

*Brigadier Walter Gieringer, Präsident der Zürcher Winkelriedstiftung, schreibt der Redaktion:*

«Ich freue mich, Sie zum 9. Herbstanlass der Zürcherischen Winkelriedstiftung einzuladen.

Der Landesstreik jährt sich diesen November zum 100. Das Geschehen soll kritisch beleuchtet werden. Dann sollen das persönliche Gespräch und die Kameradschaft gepflegt werden.

Datum/Zeit: Donnerstag, 8. November 2018, 17–19 Uhr.

Ort: Credit Suisse, Forum St. Peter, St. Peter Strasse 19, Zürich.

Programm: Begrüssung und Informationen zur Zürcher Winkelriedstiftung

Referat: Der Landesstreik 1918. «Revolution oder nur sozialer Protest?»

Referent: Oberst Hans Rudolf Fuhrer, PD, Dr. phil., ehemaliger Dozent MILAK ETHZ, Privatdozent Universität Zürich.

Fragen, Diskussion, Apéro.»

Beachten Sie auch die Analyse von Oberst Fuhrer auf den Seiten 50–53.



In Schaffhausen inszenierte das Museum im Zeughaus den Landesstreik 1918.